

*Willkommen bei der
„Kirche im Briefkasten“!
von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde
Deidesheim
zum 3. Sonntag nach Trinitatis, 21.6.2026*

Es ist Weedgassenfest! Das Fest unserer Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg. Der Gottesdienst ist vorbereitet. Eine Solistin wird mitwirken. Doch vor dem Gottesdienst werden am frühen Sonntagmorgen im Garten der Kirche noch Tische und Bänke aufgestellt und hergerichtet. Der Presbyter, der traditionell für die Zubereitung des Essens zuständig ist, kann den Sonntag kaum noch erwarten. Kuchenspenden sind zugesagt und die großzügigen Sektspenden der Sektgüter sind kaltgestellt für unseren beliebten Sektstand auf dem Fest. Und – und es ist heiß! 38 Grad sollen es werden. Ich hoffe dennoch, dass Menschen den Weg zu unserem Fest finden – oder soll man sagen ihn trotz Hitze auf sich nehmen?

Selbst in der Kirche ist es nicht mehr wirklich kühl, aber etwas kühler als im Garten. Werden Leute kommen? Irgendwie muss ich an das Gleichnis vom großen Abendmahl (Lk 14, 15-24) denken. Alles ist bereit – und keiner kommt. Aber dann sage ich mir: Kopf hoch! Die Helferinnen und Helfer werden da sein! Menschen, die zum Teil gar nicht zur sogenannten „Kerngemeinde“ gehören, aber helfen, mitmachen, dabei sind. Und ja, es werden auch andere kommen. Vielleicht nicht so viele. Manch ewig treue Seele wird wohl vernünftiger Weise(!) zu Hause bleiben bei der Hitze. Aber wir werden dennoch als Gemeinde feiern mit Freude und Gott zur Ehre als die Seinen. An die, die nicht dabei sein können, werden wir denken und sie so mitnehmen in unseren Kreis. Und in der Hitze und der Sonne werden wir auch den Predigttext vielleicht besser verstehen, der vom bewahrenden und schützenden Schatten Gottes spricht.

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum 3. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni 2026

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, ich danke dir für diesen neuen Tag, danke dir, für Sonnenschein und Regen, für das Sonnenlicht und den Schatten. Ich danke dir und traue auf dich und bekenne: Du allein bist Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Amen.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN; Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Ps 91, 1-2

Es ist heiß! Alle suchen Schatten. Und wer tatsächlich in die Sonne muss, der tut gut daran sich zu schützen. Sonnencreme ist das eine, aber die klebt so. Also besser ein Schirm. Ein Sonnenschirm. Gut, es kann genauso gut ein Regenschirm sein, ein Schirm eben, der beschirmt, der abschirmt. Doch fallen mir bei diesen Wörtern ganz unweigerlich ganz andere Zusammenhänge ein als unbedingt

Sonne oder Regen. Da gibt es wirtschaftliche Rettungsschirme, die zwar retten, aber den Menschen manche Härte auferlegen. Sich abzuschirmen, baut sichtbare oder unsichtbare Mauern gegen andere auf. Und ein atomarer Schutzschirm ist in letzter Konsequenz eine tödliche Katastrophe, spätestens bei seinem Einsatz. – Wer unter dem Schirm des Höchsten ...? Natürlich gibt es in Sachen Schirm auch ganz harmlose Gedanken. Eine Schirmherrschaft zum Beispiel tut keinem weh, und wer sie innehat – tut in aller Regel nichts oder nicht viel. Und es gibt dann natürlich auch Erinnerungen, bei denen man heute schallend lacht, die aber einst nur ärgerlich waren, nämlich dass da irgendwann im strömenden Regen der Schirm einfach nicht aufgehen wollte. – Wer unter dem Schirm des Höchsten ...? Der Schirm des Höchsten, der Schirm Gottes, das ist weder ein Knirps noch ein großer Stockschild. Der Schirm des Höchsten klemmt auch nicht. Und Gott ist auch kein Schirmherr, der zwar genannt wird, aber nichts tut. Der Schirm des Höchsten, das ist Schutz. Gott hält seine Hand über mir. Damit mich was nicht trifft? Der Vers geht weiter und spricht vom Schatten des Allmächtigen, unter dem man bleibt – oder auch nicht. Im Schatten des Allmächtigen? Klar, mögen wir einwenden, dann stehe ich in seinem Schatten. Na toll. Nein, das ist die Bedeutung, die wir gefahrlaufend dahinein zu lesen. Aber der

Psalm ist vor langer, langer Zeit im heißen Israel geschrieben! Und gerade in diesen Tagen sollten wir nachempfinden können, wie wichtig, wie erholsam, wie schützend und bewahrend Schatten ist. In Gottes Schatten zu stehen und dort zu bleiben, das heißt, nicht weg zu laufen aus seinem Schutz, dem Schutz, den er uns bietet in der Wüste des Lebens oder vor der schieren Selbstherrlichkeit, Überheblichkeit, dem Größenwahn. Nicht von Ungefähr sprechen wir ja auch davon, dass da einer einen Stich hat, der der Selbstherrlichkeit anheimgefallen ist. (Auch wenn ein Sonnenstich eher zu anderen Symptomen führt.) Schatten ist im Alten Testament verstanden als Schutz der Leben bewahrt. Der Wind weht auch im Schatten, der Regen spritzt auch ein bisschen unter den Schirm. Aber Gott ist meine Burg in der ich Rettung finde, er behütet und bewahrt mich nicht vor, aber in aller Not. Ich hoffe auf ihn.

Gebet: Gott, erbarme dich aller, die leiden unter der Hitze. Erbarme dich aller, die Schutz suchen vor Sonne und Hitze oder Wasser, derer, die kein Dach über dem Kopf haben, derer, die kein zu Hause haben, vergessen sind und geschunden, bedroht und verzweifelt. Erbarme dich der Kranken, sei ihnen Halt, die du aus diesem Leben rufst, führe heim zu dir. Erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 396, 1-6

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*